

Geschafft! Der Umstieg auf das internationale Katalogisierungsregelwerk RDA

Der dritte Meilenstein im Projekt Internationalisierung der Erschließungsstandards ist umgesetzt.

Von Gabriele Meßmer

„Die Umstellung auf das RDA-Setup ist erfolgt. Bitte starten Sie Ihre Aleph-Clients neu“, lautete die knappe Meldung, die die BVB-Verbundzentrale am 21. September 2015 um 12:28 Uhr über die Mailingliste BVB-Info verschickte. Ab diesem Tag, neun Tage vor dem offiziellen Start der RDA-Katalogisierung in der Deutschen Nationalbibliothek, konnten im Verbundkatalog B3Kat, in dem über 180 Bibliotheken aus Bayern, Berlin und Brandenburg ihre Bestände nachweisen, die ersten RDA-Aufnahmen erfasst werden. Was sich in der Mail so lapidar las, bedurfte jedoch einer mehrjährigen intensiven Vorbereitung, an der sich viele Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz beteiligten. Nach dem Umstieg auf MARC als Datenaustauschformat und der Einführung der Gemeinsamen Normdatei (GND) wird damit der dritte Meilenstein im Projekt Internationalisierung der Erschließungsstandards termingerecht umgesetzt. Es war ein manchmal harter, von teilweise kontroversen Diskussionen begleitet und arbeitsintensiver Weg, der in den letzten drei Jahren zu gehen war, aber jetzt, am Anfang des Jahres 2016, schaut nicht nur die überregionale Arbeitsgruppe RDA, sondern auch die RDA-Schulungsgruppe des Bibliotheksverbundes Bayern und des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg (KOBV) mit Stolz zurück auf die Arbeit, die sie geleistet haben.

Kurz zur Erinnerung: Im Mai 2012 beschloss der Standardisierungsausschuss (StA), das Gremium in den deutschsprachigen Verbänden, das für Erschließungsstandards zuständig ist, auf RDA als Katalogisierungsregelwerk umzusteigen. Der Standardisierungsausschuss verband seinen Beschluss u. a. mit der Vorgabe, eine überregionale Arbeitsgruppe RDA einzusetzen, die den Umstieg konkret vorbereiten sollte. Diese überregionale Arbeitsgruppe, die knapp 50 Mitglieder hat, wurde bereits im Juni 2012 eingesetzt und tagte ein erstes Mal am 5. Juli 2012. Nach und nach kamen drei Unterarbeitsgruppen (GND, Musik und fortlaufende Ressourcen) dazu sowie eine ganze Reihe von kleinen und großen Themengruppen (u. a. für Alte Drucke, Karten, Implementierung und Schulungen). Im BVB konstituierte sich im August 2012 ebenfalls eine RDA-AG, die

den Umstieg vorbereitete und begleitete. Mitglieder in dieser bayerischen AG waren Siegfried Weith (UB Erlangen-Nürnberg), Peter Duschner (UB München), Manuel Frische (UB München), Claudia Mairföls (UB Regensburg) und aus der Bayerischen Staatsbibliothek Martin Baumgartner, Michael Beer, Edith Dilber, Eva-Maria Gulder, Gabriele Meßmer (Leitung), Manfred Müller, Renate Peters, Claudia Reiter, Sabrina Waha und Susanne Winter sowie Monika Schindler (FHVR, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen). Die meisten Mitglieder aus der bayerischen Arbeitsgruppe arbeiteten auch in überregionalen Unterarbeits- und Themengruppen mit.

In der über dreijährigen Vorbereitungszeit kam ein umfangreiches Paket an Arbeits- und Schulungsmaterialien zusammen, das für die Vermittlung von RDA gebraucht wurde und den Umstieg von den Regeln für die Alphabetische Katalogisierung (RAK) auf RDA erleichtern sollte. Es gibt einen Zeitplan für den Umstieg, es gibt ein Schulungskonzept mit fünf verschiedenen Zielgruppen, es gibt eine Liste mit neu in den Katalogisierungssystemen zu implementierenden Feldern, und es gibt die *Anwendungsrichtlinien für den deutschen Sprachraum*, die sog. D-A-CH.

Die Grundlage für die Katalogisierung bildet natürlich das Regelwerk selbst, dessen Text – auch in deutscher Übersetzung – im RDA-Toolkit zu finden ist. Eine große Hilfe für den Umstieg war und ist das Lehrbuch Basiswissen RDA von Heidrun Wiesenmüller und Silke Horny. Dieses Lehrbuch ist sowohl in Printform als auch als E-Book (im pdf- und im ePub-Format) erhältlich. Ergänzend gibt es, der heutigen Zeit entsprechend, eine begleitende frei zugängliche Website, die neben Aktualisierungen, Ergänzungen und Korrekturen zum Lehrbuch, zusätzliche Materialien und einen Blog rund um RDA und das Lehrbuch enthält.

Zu allen RDA-Bereichen gibt es ausführliche formatneutrale Schulungsunterlagen im Word-Format und als Powerpoint-Präsentationen, die von vielen Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum erarbeitet wurden. Alle überregionalen Schulungsunterla-



Die bayerische
RDA-Arbeitsgruppe

gen wurden auch in die Erfassungsformate der Verbundsysteme „übersetzt“, für den B3Kat also ins Aleph-Internformat (ASEQ). Alle Schulungsunterlagen (formatunabhängige und Aleph-spezifische) sowie Festlegungen zu einzelnen Kapiteln und viele weitere Materialien findet man auf dem öffentlich zugänglichen RDA-Info-Wiki der Deutschen Nationalbibliothek.

Besonders interessant für die Katalogisierung mit RDA ist die Seite zum Regelwerk <https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Regelwerk>. Von dieser Seite aus kann man das RDA-Toolkit aufrufen, und es gibt Links zu den beiden Standardelemente-Sets (GND und Titeldaten) sowie zu einer ganzen Reihe von Arbeitshilfen.

In den Bibliotheken Bayerns, Berlins und Brandenburgs, die im B3Kat katalogisieren, begannen die Vorbereitungen für die Schulungen bereits am 13. November 2014. Da traf sich zum ersten Mal die B3Kat-RDA-Schulungsgruppe, in der unter Leitung von Gabriele Meßmer 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der B3Kat-Leitbibliotheken fit gemacht wurden für die RDA-Schulungen, die ab Oktober 2015 in den Leitbibliotheken stattfinden sollten. Nach fünf eintägigen Sitzungen (November 2014 bis Juni 2015), in denen die Grundlagen von RDA vorgestellt und diskutiert wurden, wurden in der zweiten Septemberhälfte drei dreitägige Multiplikatorenschulungen abgehalten, die ein solides Grundwissen (Aufbau des Regelwerks, Standardelemente, Anwendungsrichtlinien, Erstellen von Titelaufnahmen nach RDA incl. Sonderfällen wie mehrteilige Monografien und Zusammenstellungen usw.) vermittelten. Danach begannen in den Leitbibliotheken die Schulungen für die Mitarbeiter der eigenen Häuser sowie der zugeordneten Bibliotheken. Außerdem wurden am 16./17. November

2015 eine zweitägige ZDB-Schulung und am 3. Dezember 2015 eine eintägige Musikschulung angeboten. Weitere Schulungen für Alte Drucke und Karten folgten im ersten Quartal 2016. Für Spezialthemen wie die Erschließung juristischer oder religiöser Werke wird es im BVB keine eigenen Schulungen geben. Wer Informationen dazu braucht, findet auf den KKB-Online-Seiten genügend Unterlagen für das Selbststudium.

Mit nur dreitägigen Schulungen bot der BVB ein kompaktes Schulungspaket an; andere Verbünde sahen zum Teil wesentlich mehr Schulungstage vor. Die Vorbereitungsgruppe war sich aber einig, dass die Kombination aus Präsenzschiulung und zusätzlicher Nutzung der zur Verfügung stehenden Schulungsunterlagen dazu führen wird, dass die wichtigsten Regeln schnell und sicher erlernt und angewendet werden können. Für die kompakten B3Kat-Schulungen wurden aus den umfangreichen Schulungsunterlagen diejenigen ausgewählt, die an den drei Schulungstagen vermittelt wurden. Natürlich mussten in Vorbereitung auf die Katalogisierung mit RDA auch viele Unterseiten der *Katalogisierungskonventionen für B3Kat*, kurz KKB online, überarbeitet werden. Seit dem 1. Oktober 2015 gibt es deshalb in den KKB online eine eigene Reiterkarte *KKB Online RDA*, mit der man die entsprechenden Seiten www.bib-bvb.de/web/kkb-online/kkb-online-rda aufrufen kann, darunter auch Beispiele im Aleph-Format aus dem oben genannten Lehrbuch *Basiswissen RDA*.

RDA ist ein Rahmenregelwerk für alle Materialarten, also für die Katalogisierung von Alten Drucken, E-Books, Karten, Monografien, Musikalien bis zu Tonträgern und Zeitschriften. Es enthält Alternativ- und optionale Regelungen, von denen viele als Anwendungsregeln für den deut-

GND StA B3Kat D-A-CH

B3Kat - RDA-Schulung - Übersicht Module und Zeitplan
B3Kat-Schulungsunterlagen auf KKB-Online/RDA

<http://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/rda-schulungen>

Modul	Thema	Tag	Zeit min	Referent/in
	Begrüßung, Motivation, Organisatorisches	1	40	
Modul 1, Teil 1	Einführung und Grundlagen - Konzeptionelle Modelle der RDA	1	20	
Modul 1, Teil 2	Einführung und Grundlagen - Entstehung und Organisation der RDA, RDA Toolkit	1	35	
Modul 1, Teil 3	Einführung und Grundlagen - Struktur und Aufbau der RDA			
Modul 1, Teil 4	Einführung und Grundlagen - Grundbegriffe für die Einführung der RDA			
	Pause		20	
Modul 2.01	Standardelemente-Set	1	10	
Modul 2.02	Arten der Beschreibung	1	10 inkl. Ü	
Modul 2.03	Quiz RDA-Begriffe	1	15	
	+ Handout! + Handout Terminologie			
Modul 2.06	Erfassen und Übertragen	1	25 20 Ü	
	+ Handout!			
Modul 2.05	Informationsquellen	1	20	
	Mittagspause		60	
Modul 2.07	Beziehungen - Theorie	1	15	
Modul 2.04	Inhalts-/Medien-/Datenträgertyp (IMD)	1	15 20 Ü	
	+ Handout!			
Auflöcherung	Strecken, Dehnen, Schultern hoch, Ausschütteln ...			
Modul 3.01	Zusammengesetzte Beschreibung erstes Beispiel nach RDA	1	30	
	Legende			
	+ Handout!			
	Pause		20	
Modul 3.01[02]	Altdatenbehandlung - Info zur Übergangsphase		15	
	+ Handout!			
Modul 2.07	Beziehungen - Praxis	1	45	
	Schulungszeit Tag 1 = 5h 35 min (335 min) + 100 min Pausen		335 min	

Schulungsplan

schen Sprachraum verbindlich festgelegt wurden, wie es übrigens auch die Library of Congress in ihren Policy Statements macht. Die LC Policy Statements wie auch die D-A-CH-Anwendungsregeln sind im RDA-Toolkit zu finden. Dennoch bleibt es immer wieder dem Ermessen des Katalogisierers überlassen (im Original: „cataloger's judgment“), wie er sich in bestimmten Fällen entscheidet. Ausschlaggebend für die Entscheidung muss sein, dass ein Nutzer im Katalog möglichst viele gute und verlässliche Informationen zu dem Medium findet, das er ausleihen oder zu dem er Zugang erhalten möchte, wie es die Nutzeranforderungen der Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR) fordern.

Auch um die Datenformate, Katalogsysteme und Schnittstellen fit für RDA-Daten zu machen, bedurfte es einer intensiven (Zusammen-)Arbeit auf allen Ebenen. Die

in der Arbeitsgruppe *RDA-kooperativ* zusammengeschlossenen Aleph-Verbünde (BVB, KOBV, OBV, hbz) adaptierten die überregional getroffenen Festlegungen für das Aleph-Format und schrieben das zugrunde liegende MAB-Format fort. Anfang 2015 wurde im B3Kat eine Test-Library eingerichtet, die RDA01, in die sukzessive die neuen Felder, Feldhilfen, Auswahllisten, Plausiprüfungen, Satzschablonen und Speicherroutinen implementiert wurden. Außerdem wurden die Satz-Ableit-Routine angepasst und Anzeige und Indexierung überarbeitet. Die RDA-Schulungsgruppe konnte den Fortgang der Arbeiten in der RDA01 laufend verfolgen, die neuen Features testen und Aufnahmen erfassen. So entstand in enger und sehr konstruktiver Zusammenarbeit zwischen der BVB-Verbundzentrale und der RDA-Schulungsgruppe das neue RDA-Setup, das ab September 2015 in die verschiedenen Libraries des Verbundsystems übertragen und am 21. September freigeschaltet wurde.

Neben dem Verbundkatalog mussten auch die Lokalsysteme angepasst werden. Die BVB-Verbundzentrale stellte den vier Berliner Aleph-Bibliotheken Ende August das Aleph-Setup zur Verfügung. Die Sisis-Lokalsysteme im BVB und KOBV wurden nach und nach umgestellt. Bereits am 29. Oktober konnte die BVB-Verbundzentrale mitteilen, dass alle von der Verbundzentrale gehosteten Systeme RDA-fähig waren.

Da die RDA-Katalogisierung termingerecht beginnen konnte und die Schulungen in den bayerischen Verbundbibliotheken bereits ab Oktober stattfanden, waren Ende Dezember 2015 schon mehr als 65.000 RDA-Aufnahmen im B3Kat vorhanden.

In Nutzerkatalogen und anderen Frontendsystemen wird sich der Umstieg zunächst kaum bemerkbar machen. Wenn aber erst einmal eine kritische Menge an RDA-Aufnahmen vorhanden ist, können auch dort die zusätzlichen Möglichkeiten, die RDA für die Facettierung und die Darstellung von Relationen bietet, genutzt werden. In diesem Zusammenhang gibt es auch schon Überlegungen, inwieweit bereits vorhandene Datensätze durch automatische Korrekturen an die RDA-Aufnahmen angepasst werden können.

BVB-Info

KKB ASEQ RDA-INFO

RDA-Setup KOBV



Vorbereitung einer Sitzung der RDA-Schulungsgruppe BVB-KOBV



Arbeitssitzung der überregionalen AG RDA

Ein solches Mammutunternehmen ist nur zu bewältigen, wenn sich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältiger Weise an der Vorbereitung und Umsetzung beteiligen. Ich möchte deshalb allen Kolleginnen und Kollegen der RDA-Schulungsgruppe des BVB und des KOBV ganz herzlich für ihr Engagement, ihre Kreativität, ihren Schwung und ihre Freude an diesem gemeinsamen Projekt danken.

Für die Bibliotheken in Deutschland, Österreich und in der deutschsprachigen Schweiz ist der Umstieg auf ein internationales Regelwerk ein großer Schritt und ein Schritt in die richtige und eine zukunftsweisende Richtung. Neue internationale Katalogisierungsumgebungen erfordern nicht nur gleiche Datenformate, sondern auch ein möglichst einheitliches Regelwerk, das aber dennoch flexibel genug sein muss, die Bedürfnisse von großen Universalbibliotheken mit den unterschiedlichsten Materialien wie auch von Sammlungen mit speziellen Sondermaterialien zu befriedigen. Ich bin der Überzeugung, dass RDA das Potential dazu bietet.



DIE AUTORIN:

Gabriele Meßmer leitet in der Abteilung Digitale Bibliothek und Bavarica der Bayerischen Staatsbibliothek den Sachbereich Metadaten, Datenformate und Datenmanagement.